

blechern, nach unten offenen Büchse versehen; diese Büchse taucht in das Quecksilber einer kleinen eisernen Vase. D. ist die eiserne Röhre, welche mit der Gaslampe in Verbindung steht und deren oberes Ende über die Oberfläche des Quecksilbers in der Vase reicht.

Bewegliche Armleuchter Fig. 13., Taf. III. müssen bewegliche Arme A, A, A, welche rechtwinklich durchlöchert sind, haben. Sie können dann, ohne daß der Durchgang des Gases gehindert wird, gedreht werden.

Fig. II. Taf. VI. zeigt die gewöhnliche Einrichtung der auf- und nieder zu ziehenden Gasleuchter. Sie ist da nöthig, wo in Theatern oder anderen öffentlichen Gebäuden, große hängende Kronleuchter auf- und niedergelassen werden sollen.

Das Gas tritt in die Röhre D, welche in der Decke befestigt ist, und durch die Oeffnung bei E. in eine engere Röhre j. ein. Letztere ist in der Röhre D auf- und nieder bewegbar. Die bewegliche Röhre hat eine luftdichte Verschließung durch zwei, mit Del gefüllte, bei B und C angebrachte, Sperrgefäße. Die bewegliche Röhre mit ihrem Leuchter wird im Gleichgewicht durch ein, in dem Kasten W befindliches Gewicht erhalten. Der Kasten hängt an Schnüren über Rollen und so kann der Leuchter nach Belieben auf- und niedergelassen werden.